Gemeinde
BÜTGENBACH

Verteilung: gratis in alle Haushalte der Gemeinde Bütgenbach

INFOBLATT

erscheint halbjährlich
Ausgabe Nr. 1/2011

Fertigstellung der Kanalverlegungen und Instandsetzungen in Berg

Wie bereits in einer vorherigen Ausgabe ausführlich berichtet wurde, startete das Projekt zum Bau neuer Kanäle in der „Krombachstrasse“ , in der „Winkelgasse“, sowie „An Ranzelborn“ auf Berg im späten Frühjahr 2010 und fand vor kurzem einen Abschluss.
Die gesamten Arbeiten wurden vom Unternehmen SA TRA.GE.CO. in Weismes zur besten Zufriedenheit der Bauherren durchgeführt. Dem wird die A.I.D.E. ebenfalls zustimmen, die ihrerseits für die Verlegung der Kanäle und die damit verbundenen Kosten verantwortlich zeichnet.
Im Zuge der Arbeiten wurden die Netze der Verteiler (Telefon, Strom und Fernsehverteilung) erneuert; aber auch zahlreiche Anwohner nutzten die Gelegenheit, um ihre Höfe neu zu gestalten, sodass insgesamt von einer beträchtlichen Aufwertung des Ortschaftsbildes im Zuge dieser Kanalverlegungs- und Instandsetzungsarbeiten gesprochen werden darf.

Was den finanziellen Rahmen angeht, so übernimmt die Wallonische Wasserbewirtschaftungsgesellschaft 60 % der Kosten der Kanalverlegungen und beteiligt sich an der Instandsetzung der betroffenen Wege. Die restlichen 40 % dieser Kosten erstattet die Gemeinde der Gesellschaft über 20 Jahre in gleichen Jahresraten.
Schließlich belaufen sich die Instandsetzungskosten an den Wegen auf rund 200.000,00 € , zzgl. der MWSt. Diese Kosten fallen vollständig zu Lasten der Gemeinde.

INHALT

Seite 2

Qualität der Abfalltrennung und Statistik der Müllsammlungen;

Seite 4

Sperrmüllsammlung

Inangriffnahme der Arbeiten in der „Seestrasse“ in Bütgenbach

Seite 5

Fortschritt der Arbeiten am Bauhof

Fortschritt der Arbeiten an der TWA Elsenborn

Verlegung der Verbindungsleitungen zur TWA

Seite 6

Neues Verfahren für Straßenmarkierungen bei Fußgängerüberwegen

Hinweisschilder „Rund um den See“

Seite 7

Gesundheitshinweis der Krebsstiftung

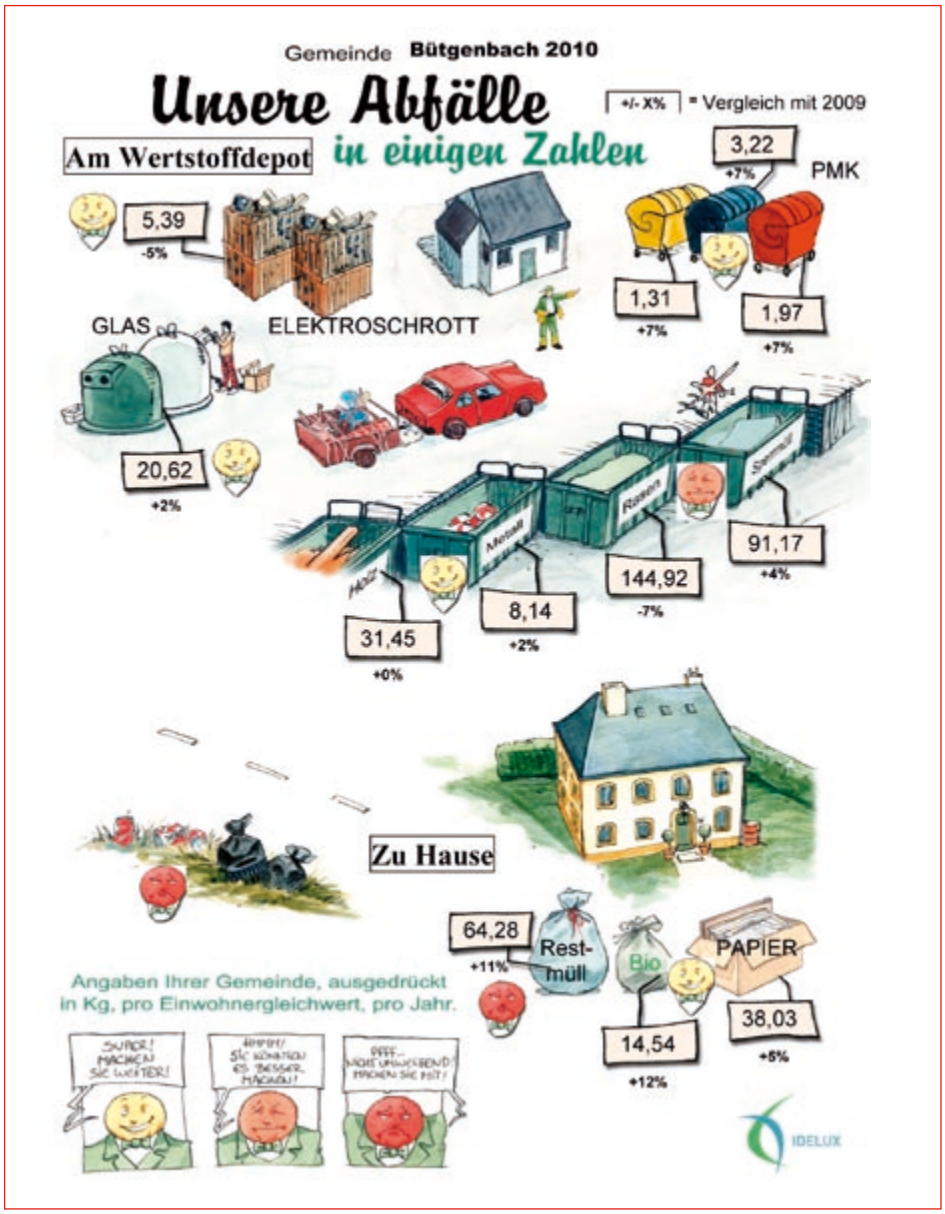
Seite 8

Öffnungszeiten für offene Jugendarbeit

QUALITÄT DER ABFALLTRENNUNG IN DER GEMEINDE BÜTGENBACH

Die Abfalltrennung in der Gemeinde Bütgenbach

Analyse der Müllmengen, die in das Wertstoffdepot (Containerpark) von Nidrum, in die kommunalen Glascontainer und bei den Haussammlungen im Laufe des Jahres 2010 entsorgt wurden. (Papier/Karton, organische Abfälle, Restmüll und Sperrmüll)



Positive Aspekte

Im Jahre 2010 hat der Anteil an verwertbaren Stoffen auf der Grundlage der gesamten auf Ebene der Gemeinde erzeugten Abfälle immerhin 96% erreicht!

Seit Anfang 2010 werden die Restabfälle (graue Mülltüte) sowie der Sperrmüll zu Ersatzbrennstoffen verarbeitet. Nunmehr wird nur noch ein Anteil von ca. 14% dieser Abfälle ins technische Vergrabungszentrum entsorgt (gegenüber 100% in 2009). Was die Haussammlungen betrifft, ist die Menge Biomüll um 12% gestiegen. In 2010 sind die angelieferten Mengen von Plastik / Metall / Karton (PMK) 7% höher als in 2009!

Negative Aspekte

Die erfassten Mengen Rest- und Sperrmüll (Problemmüll, da sie nur schwer verwertbar sind) sind um jeweils 11% und 4% gestiegen!

Was die Qualität der Trennung der Haushaltsabfälle betrifft, wirkt sich das Verhalten gewisser Abfallerzeuger auf die Qualität der Restabfälle aus, die sich verschlechtert.

In der Tat haben mehrere auf dem Gebiet der Gemeinde durchgeführte Kontrollen der Abfalltrennung ergeben, dass die Trennung von 66% der überprüften Sammelpunkte fehlerhaft war. Die häufigsten Trennfehler waren das Vorhandensein in der Restmülltüte von: Plastik / Metall / Karton (PMK) (37,8%), organischen Stoffen (36,0%), sauberem Papier/ Karton (8,5%) und Glas (6,7%).

Schade! Wären all diese Stoffe den Glascontainern und dem Wertstoffdepot zugeflossen, wären sie recycelt oder verwertet worden und hätten als Rohstoffe für die Herstellung neuer Produkte gedient.

Das Verbrennen von Haushaltsmüll sollte man den Profis überlassen, die dies in speziell dafür gebaute Anlagen verrichten. Zuhause produziert man damit nur Gift für sich selbst und für die Nachbarschaft! (Zudem ist dies strafbar!)

Wussten Sie schon?

27 recycelte PET-Plastikflaschen liefern den Rohstoff für einen Pullover !

670 recycelte Aluminium-Büchsen liefern den Rohstoff für die Herstellung eines Fahrrads !

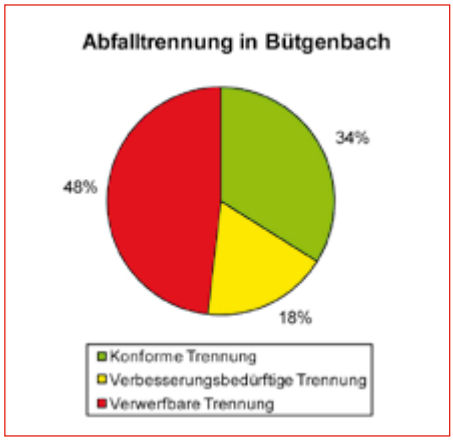
19.000 recycelte Konservendosen ergeben genug Eisen um ein Auto herzustellen!

Eine ausführliche Statistik aller auf Ebene der Gemeinde Bütgenbach gesammelten Müllmengen der Jahre 2008/2009/2010 ist auf einfache Nachfrage bei der Gemeindeverwaltung (Edgar Brodel, Telefon 080/44.00.79 oder E-Mail edgar.brodel@butgenbach.be) erhältlich.

Qualität der Abfalltrennung in der Gemeinde Bütgenbach

Am Freitag, dem 16. Juli 2010 und 27. August 2010, wurden durch die AIVE Kontrollen auf einem Teil der Gemeinde durchgeführt. Das Ziel dieser Kontrollen bestand darin, die Abfallerzeuger über die Qualität ihrer Abfalltrennung zu informieren und sie, gegebenenfalls, zu einer Verbesserung derselben anzuhalten, und zwar über entsprechende Kommunikationsmittel, welche deutlich den (die) gemachten Fehler auflisten und den ordnungsgemäßen Entsorgungsweg je nach Abfallart vorschlagen.

Ergebnisse der Kontrollen



Anlässlich dieser Kontrollen wurden **162** Sammelpunkte in verschiedenen Ortschaften der Gemeinde überprüft.

Hierbei wurden nur **34 %** als ordnungsgemäß auf Ebene der Abfalltrennung bewertet, während **48 %** als verwerfbar und die übrigen **18 %** als verbesserungsbedürftig eingestuft wurden.

Wir können festhalten, dass die auf Ebene der Haushalte gemachten Beobachtungen die Feststellungen beim Abladen der beiden Bestandteile der Haushaltsabfälle in den Entsorgungseinrichtungen bestätigen. Hier einige Abbildungen:

Kontrolle der Restabfälle bei Entleerung des Abfuhrwagens

Biomüll

Seit der Einführung der getrennten Sammlung von Restmüll und organischen Abfällen (biologisch abbaubare Stoffe oder kompostierbare Stoffe) scheinen einige Abfallerzeuger der Benutzung der Biomülltüte eher skeptisch gegenüber zu stehen, wie es die Ergebnisse der Qualitätskontrollen deutlich belegen.
In der Tat ist die Handhabung und Aufbewahrung des Biomülls etwas schwieriger als die der Restabfälle. **Dies ist jedoch keine unüberwindbare Aufgabe!** Inzwischen stellen nämlich zahlreiche Haushalte der Gemeinde regelmässig Biomüll von ausgezeichneter Qualität zur Sammlung bereit (siehe Fotos).

Es gibt gute Gründe, den Biomüll vom Restmüll zu trennen!
Die Behandlung und die Entsorgung von Restmüll kostet 110 € pro Tonne, die der organischen Abfälle 68 € pro Tonne!.

• Die Verwertung des Restmülls ist schwierig. Ein Teil des gesammelten Restmülls wird zu Ersatzbrennstoff verarbeitet. Dabei entstehen aus 100 kg Restmüll 54 kg Ersatzbrennstoff der in entsprechende industrielle Anlagen verbrannt wird. Je nach Typ der Anlage wird die Verbrennung dazu genutzt Wärme und Strom oder aber nur Strom zu produzieren. Die restlichen 46 kg bestehen aus Wasser (28kg) welches den Abfällen durch „Biotrocknung" entzogen wird, sowie 11kg Abfälle die noch vergraben werden müssen, 5 kg Kompost von geringer Qualität, der nur dazu genutzt werden kann die Flanken des technischen Vergrabungszentrums abzudecken sowie ca. 7 kg Metall welches durch Magnetkraft aus dem Restmüll rückgewonnen wird. Der Biomüll stört wegen seines hohen Wassergehalts den Verbrennungsprozess, daher gehört er nicht in den Restmüll.

• Der Biomüll aus den Haushalten wird in der, im Jahre 2009 gebauten, Biogasanlage von Tenneville behandelt. Bei diesem Prozess verwandeln Bakterien die biologisch abbaubaren organischen Stoffe unter Ausschluss von Sauerstoff in einem Edelstahltank (Fermenter) von 3.000 m^3 zu Biogas (Methangas). Das Biogas wird in zwei Motoren von je 828 kW verbrannt, mit gleichzeitiger Produktion von Strom und Wärme. Strom und Wärme werden vor Ort genutzt und der Überschuss der Stromproduktion (entspricht dem Bedarf von 2.400 Haushalten) wird ins öffentliche Verteilernetz eingespeist. Aus dem Gärrest entsteht ein hochwertiger Kompost, der in der Landwirtschaft genutzt wird.

• Nicht vergessen! Da Kinder-Wegwerfwindeln zu 99% aus biologisch abbaubaren Stoffen bestehen gehören Sie in den Biomüll. Der sehr geringe Anteil an nicht biologisch abbaubaren Kunststofffolien wird im Laufe der Verarbeitung des Gärrests zu Kompost heraus gesiebt.

Ratschläge zur Lagerung und Benutzung der Biomülltüten

a) Lagerung:
in einem trockenen kühlen Raum (bei längerem Kontakt mit Feuchtigkeit beginnt der Abbauprozess des kompostierbaren Kunststoffes).

b) Benutzung:
Keine flüssigen oder heiße Küchenabfälle einführen; Abfälle höchstens während 2 Wochen im Biomüllsack lagern;

c) Einige Tipps, die sich im Laufe der Zeit bewährt haben:
-Verpacken Sie Ihre Küchenreste in eine bis zwei Lagen Zeitungspapier oder in Brottüten. Das Papier saugt die Feuchtigkeit auf und sorgt für eine Geruchsverringerung.
-Bewahren Sie die Küchenabfälle in einen genügend großen Plastikeimer auf (damit Luft um die Bündel zirkulieren kann) und füllen Sie den Inhalt erst am Tage vor der Sammlung in die Biotüte!
-Viele Haushalte heizen mit Holz und bereiten das Brennholz selber auf. Sägespäne kann man auch unter die besonders feuchten Küchenabfälle mischen.

Haben Sie noch Fragen?
Bemerkungen?

Dann kontaktieren Sie bitte:

- den Umweltberater der AIVE:
  Jean Simons
  Tel.: 080 22 18 54
  jean.simons@idelux-aive.be

- den Umweltdienst der Gemeinde:
  Edgar Brodel
  Tel.: 080 44 00 79
  edgar.brodel@butgenbach.be

Kontakt

SPERRMÜLLSAMMLUNG

Am Mittwoch, den 21. September 2011 findet eine Sperrmüllsammlung auf dem gesamten Gemeindegebiet statt.

Bei der Haussammlung zugelassen:
- alte Matratzen, Sessel, ...
- Kunststoff-Bodenbeläge, Vollteppich, Teppiche, ...
- Tapeten
- Kunststoffmobiliar, (Tische, Stühle, ...)
- Dämm- und Gyproc®- Platten
- Glaswolle
- Spiegel
- große Kunststoffgegenstände (Eimer, Spielzeug)
...

Bei der Haussammlung nicht zugelassen:
- Metalle
- Holz
- Papier und Karton
- Bauschutt
- flüssige Abfälle
- Gartenabfälle (Äste, Weihnachtsbäume, ...)
- Reifen
- gefährliche und giftige Abfälle
- landwirtschaftlicher Plastik und Seile
- elektrische Geräte
- Haushaltsabfälle
- explosionsgefährdete Abfälle

ÖFFENTLICHE ARBEITEN

Inangriffnahme der Arbeiten in der „Seestrasse“ in Bütgenbach.

In der „Seestrasse“ in Bütgenbach hat das Unternehmen TRAGECO in Weismes unlängst die Arbeiten zur Verlegung eines neuen Abwässerkanals und der anschließenden Erneuerung des Weges in Angriff genommen.
Angesichts des bevorstehenden Jahresurlaubs im Baufach, aber auch bedingt durch zahlreiche Veranstaltungen in der Ortschaft, wurden die Arbeiten unterbrochen. Nach dem Urlaub wurde die Baustelle dann wieder in vollem Umfange aufgenommen und aller Voraussicht nach bis Sommer 2012 beendet sein.
Die nachfolgenden Fotos dokumentieren das Ausmaß dieser umfangreichen Arbeiten.
Bekanntlich belaufen sich die Kosten der Arbeiten auf rund 1.060.000,00 €, ohne die MWSt. Hiervon tragen die SPGE und die AIDE rund 440.000,00 €.
Die Gemeinde erhält zudem einen Pauschalzuschuss über 200.000 € seitens der Wallonischen Region als sogenannte Pilotgemeinde im Rahmen der Koordination der Kabelverlegungsarbeiten von Konzessionären , sprich Belgacom, Interost und andere.
Für die Neuverlegung der Kabel zahlt die Gemeinde nochmals rund 60.000 € an die betroffenen Gesellschaften.

Fortschritt der Arbeiten am Bauhof

Die Arbeiten am Bauhof nähern sich so langsam ihrem Ende. Nach einer längeren Unterbrechung der Baustelle infolge der Insolvenz vom Unternehmen PIRARD hat das Nachfolgeunternehmen SERBI mittlerweile die Rohbauarbeiten fast beendet und auch die anderen Unternehmen konnten somit ihre Arbeiten wieder aufnehmen , nämlich :

- Los 2: Innen- und Außenschreinerei: PGmbH GANGOLF in Sankt Vith;
- Los 3: Lieferung von Elektromaterial: SA ELEKTRO LINDEN in Bütgenbach;
- Los 4: Sanitärinstallation: GmbH Otto JOUCK & Sohn in Bütgenbach;
- Los 6: Heizung und Lüftung: GmbH Otto JOUCK & Sohn in Bütgenbach.

Mit einem vollständigen Umzug des Arbeiterdienstes wird für Ende dieses Jahres gerechnet.

Fortschritt der Arbeiten an der TWA Elsenborn

Im Laufe des Jahres 2010 und zu Beginn des neuen Jahres wurde die erste Phase – Bautechnik und Außenarbeiten – und die dritte Phase – Technische Ausrüstung der Trinkwasseraufbereitungsanlage in Elsenborn zum großen Teil abgeschlossen.
Die Abnahme der Arbeiten der ersten Phase – Bautechnik und Außenarbeiten - hat am 01. Juli 2011 stattgefunden und wurde dem Unternehmen AG ELSEN erteilt.
Die Abnahmen der technischen Ausrüstungen können erst dann abgenommen werden, sobald die Verbindungsleitungen beendet und die technische Ausrüstung in der Pumpstation Weywertz fertig gestellt sind.

Verlegung der Verbindungsleitungen zur TWA

Verlegung der Verbindungsleitungen zur TWA;
Am 25. Mai 2010 beschließt das Gemeindekollegium dem zeitweiligen Unternehmenszusammenschluss ELSEN-MERTENS-TRAGECO den Zuschlag der Arbeiten zum Bau der Hauptverbindungsleitungen zwischen der Ortschaft Weywertz und der Trinkwasseraufbereitungsanlage in Elsenborn zum Gesamtpreis von 1.573.525,00 € zu erteilen.
Der Arbeitsbeginn dieser Arbeiten wurde auf den 17. August 2010 festgelegt. Die Arbeitsfrist für diese Arbeiten beträgt 140 Arbeitstage und sie sollten eigentlich rechtzeitig nach dem Sommer fertiggestellt sein.

WEITERE VERWIRKLICHUNGEN DES KOMMUNALEN ARBEITERDIENSTES

Neues Verfahren für Straßenmarkierungen bei Fußgängerüberwegen

Es gab in den letzten Jahren vermehrt Klagen von Verkehrsteilnehmern über glatte Zebrastreifen bei Nässe. Die Ursache hierfür lag bei den wenig griffigen Bodenmarkierungen . Selbst das Beimischen von Sand in die weiße Bodenfarbe konnte nicht zu einer wesentlichen Verbesserung beitragen.
Die Gemeinde hat sich hierauf mit verschiedenen Farblieferanten in Verbindung gesetzt und ließ sich verschiedene Proben von Farbstoffen schicken, die durch die Gemeindearbeiter getestet wurden.
So konnte man sich schließlich für einen wasserlöslichen Farbstoff entschließen, der alle Vorteile bietet, um wirksam einer Rutschgefahr bei Nässe entgegen zu treten.

HINWEISSCHILDER

„Rund um den See“

Bekanntlich bereiten Polizei und Gemeinde seit Jahren gewisse Missstände im Umfeld des Bütgenbacher Sees erhebliche Probleme: so etwa das wilde Campen in Verbindung mit unerlaubten Lagerfeuern, mit lärmenden Partys und den daraus resultierenden Müllablagerungen , unerlaubter Fischfang, Nacktbaden usw...
Aber auch das unorthodoxe Parken entlang der Zufahrtsstraßen sorgt für Schwierigkeiten. Dies stellt nicht zuletzt ein besonderes Hindernis für die Zugänglichkeit der Rettungsdienste dar, wodurch letztendlich Menschenleben in Gefahr geraten könnten.
Eine kurzfristige Polizeiverordnung des Bürgermeisters verbietet noch einmal ausdrücklich gewisse Praktiken um den See.
Vor diesem Hintergrund haben sich die Gemeinden Bütgenbach und Büllingen im Vorfeld der diesjährigen Feriensaison um ein weitreichenderes und griffigeres Sicherheitskonzept in enger Absprache mit Eifelpolizei und Forstverwaltung bemüht. In der Zwischenzeit legen, an den wichtigsten Treffpunkten rund um den See, neue mehrfarbige Hinweisschilder die Regeln und Empfehlungen in den drei Landessprachen dar. Die Grundhaltung ist klar: Zwar muss konsequenter und öfters kontrolliert, jedoch auch nicht alles verboten werden. Schließlich soll der See seine Attraktivität als touristischer Anziehungspunkt und Erholungszone nicht einbüßen. Zugleich gilt es aber, die Interessen der echten Touristen wie der heimischen Bevölkerung zu wahren.
Die Gesellschaft ELECTRABEL, die als Besitzer der Grundstücke um den See, in die Überlegungen mit einbezogen wurde, hat sich bereit erklärt einen wesentlichen Anteil der Kosten dieser Maßnahme zu übernehmen, wofür ihnen nochmals ausdrücklicher Dank gebührt.

GESUNDHEITSHINWEIS DER KREBSSTIFTUNG

Sich gegen die Müdigkeit bei einer Krebserkrankung wehren:
Mit Raviva,ein gezieltes Bewegungsprogramm.

Sie befinden sich zur Zeit in einer Krebsbehandlung, oder haben vor kurzem Ihre Chemo-, Radiotherapie oder chirurgische Behandlung beendet.
Müdigkeit, Verminderung der Muskelmasse, Einschränkungen in den Bewegungsabläufen sind Ihr Alltag geworden.
Das muss nicht sein: Sie wünschen sich, Ihre Kondition zu verbessern und damit auch Ihre Lebensqualität?
Die Stiftung gegen Krebs kann Ihnen folgendes anbieten:
RAVIVA, ein gezieltes Bewegungsprogramm, das genau auf Ihren Gesundheitszustand abgestimmt ist.

Ausgebildete Trainer begleiten Sie, mit der Zielsetzung einer Reintegration in herkömmlichen Sportgruppen.

Es findet bereits ein Yogakursus in Eupen und ein Gymnastikkursus in Sankt Vith und Eupen statt. Eine neue Aquagymgruppe startet am Dienstag, den 6. September 2011 um 11 Uhr im Injoy, Neutralstrasse 912 b - 4710 Lontzen .

Interessier ?
Kontaktieren Sie uns!

Vorherige Einschreibung und ärztliches Attest sind notwendig.
Die Teilnahme ist kostenlos!

Stiftung gegen Krebs : 078 15 15 50 täglich von 8 Uhr 30 bis 12 Uhr.
In deutscher Sprache : 0476/99 08 19 (donnerstags).
www.cancer.be oder www.raviva.be

Weitere Angebote in der DG:

4700 – Eupen

Die Eiche VOG- Klosterstrasse 29
• Yoga : Montag 19 Uhr 45 – 20 Uhr 45

Schwesternheim- Rotenberg 33
• Gymnastik: Freitag 18 Uhr 30 – 19 Uhr 30

4710 – Lontzen

INJOY- Neutralstrasse 912 b
• Aquagym : Dienstag 11 Uhr – 11 Uhr 45

4780 – Sankt Vith

Bischöfliche Schule- Klosterstrasse 38
• Gymnastik : Donnerstag 20 Uhr 15 – 21 Uhr 15

Im Umkreis der DG:

4900- Spa

Thermes de Spa- Colline d' Annette et Lubin
• Aquagym : Montag 17 Uhr – 18 Uhr

DIE OFFENE JUGENDARBEIT BÜTGENBACH

Kennst Du schon die 3 Jugendtreffs in der Gemeinde Bütgenbach? Nein?!

Dann wird es höchste Zeit, einfach mal bei uns vorbei zu kommen!

Jugendtreff Nidrum, Talstraße 12

Öffnungszeiten
Montag von 18:30-22:00 Uhr (Schulzeit) -23:00 Uhr (Ferien)
Donnerstag von 18:30-22:00 Uhr (Schulzeit) -23:00 Uhr (Ferien)
Samstag von 19:00-23:00 Uhr

Jugendtreff Weywertz, Neuer Weg 54

Öffnungszeiten
Dienstag von 19:00-22:00 Uhr (Schulzeit) -23:00 Uhr (Ferien)
Freitag von 19:00-24:00 Uhr
Samstag von 19:00-23:00 Uhr

Jugendheim Elsenborn, Desherenborn 1

Öffnungszeiten
Montag - Donnerstag von 18:30 - 22:30 Uhr
Freitag - Sonntag nach Absprache

Jugendarbeiterin:
Wendy Hermann
0479 522 796
wendy.hermann@jugendbuero.be
www.oja-buetgenbach.com

IMPRESSUM

Verantwortlichen Herausgaber des Infoblatts:
das Gemeindekollegium der Gemeinde Bütgenbach mit Sitz im Gemeindehaus.

Gemeinde BÜTGENBACH

GEMEINDEVERWALTUNG BÜTGENBACH
Zum Brand 40 - 4750 BÜTGENBACH
Tel. : 080/44.00.88 - Fax: 080/44.00.70
info@butgenbach.be
www.butgenbach.be